

# Projektantrag

<b>1. Projektträger</b>	Gemeinde Wentorf A. S.( als Betrieb gewerblicher Art)	
Ansprechpartner Name / Vorname	Püst, Wolfgang	
Funktion	Kämmerer Amt Sandesneben-Nusse und Vorsitzender des TSV Wentorf-Sandesneben	
Anschrift:	dienstlich: Am Amtsgraben 4, 23898 Sandesneben	
Telefon: 04536-1500.230	Mobil: 0157-3171 0901	E-Mail: puest@amt-sandesneben-nusse.de
<b>2. Räumliche Zuordnung des Projektes</b>		
<input checked="" type="checkbox"/> AktivRegion insgesamt <input type="checkbox"/> Teilraum, und zwar:		

### 3. Handlungsschwerpunkt und Handlungsziele

Das Projekt ist folgendem Handlungsschwerpunkt zuzuordnen:

- Klimawandel und Energie     Nachhaltige Daseinsvorsorge/Bildung
- Wachstum u. Innovation

Im Vordergrund steht(en) das/die Handlungsziel(e):

K	1 <input type="checkbox"/>	2 <input type="checkbox"/>	3 <input type="checkbox"/>	D	1 <input type="checkbox"/>	2 <input checked="" type="checkbox"/>	3 <input type="checkbox"/>	4 <input type="checkbox"/>	5 <input type="checkbox"/>

W	1 <input checked="" type="checkbox"/>	2 <input type="checkbox"/>	3 <input checked="" type="checkbox"/>	4 <input type="checkbox"/>	5 <input checked="" type="checkbox"/>

#### Beschreibung der Handlungsziele

- K 1. Wir wollen Maßnahmen unterstützen, die die Bedeutung des Klimaschutzes herausstellen und die Akzeptanz zur Nutzung regenerativer Energien durch Beratung, Bildung, Wissensvermittlung, Netzwerke und modellhafte Maßnahmen stärken.
- K 2. Einzelinitiativen und teilräumliche Konzepte zu den Themen Klimawandel, Klimaschutz und Energie geben der Region eine gute Ausgangslage. Unser Ziel ist es, für die gesamte Region, integrierte Konzepte zu Energie und Klimaschutz sowie den Klimafolgen zu erarbeiten und deren Umsetzung zu unterstützen.
- K 3. Mobilität im ländlichen und kleinstädtischen Raum soll aus energetischer und bedarfsgerechter Sicht neu betrachtet und organisiert werden. Neben der E-Mobilität bieten sich weitere Ansätze, um den Verkehr klimafreundlich zu gestalten wie z.B. Fahrradschnellstrecken, E-Mobil-Ladestationen, Erd- / Biogasbusse.
- D 1. Die Region versteht sich als eine Region für alle. Alle Bevölkerungsgruppen sollen unabhängig von Alter, Einkommen und Herkunft gleichermaßen in der Region angemessene Lebens-, Arbeits- und Freizeitmöglichkeiten vorfinden.
- D 2. Wir wollen die Infrastruktur der Daseinsvorsorge bedarfsgerecht erhalten, stärken und ausbauen und Allen eine ungehinderte Teilhabe in der Region ermöglichen.
- D 3. Wir wollen Ansiedlung und Integration fördern und eine Willkommenskultur etablieren und leben.
- D 4. Wir wollen das Potenzial, Menschen für ehrenamtliche Tätigkeiten zu gewinnen, durch verbesserte Information, Kooperation und Ansprache sowie neue Angebotsformen aktivieren und nutzen.
- D 5. Bildung hat einen hohen Stellenwert in der Region und wird als Schlüssel für eine nachhaltige Daseinsvorsorge gesehen. In diesem Bereich wollen wir die Verbesserung von Kooperationen, die personelle Ausstattung und den Ausbau und die Nutzung der Infrastruktur in der Fläche unterstützen
- W 1. Wir wollen den Ausbau der regionalen Infrastruktur und die Schaffung von Angeboten unterstützen und Kooperationen fördern, um die Wertschöpfung aus den vorhandenen Potenzialen für die wirtschaftliche Entwicklung von u.a. Gesundheitswirtschaft, Tourismus, Naherholung und Direktvermarktung zu verbessern.
- W 2. In unseren Zentren sollen attraktive Erlebnis- und Einkaufsmöglichkeiten mit Regionalität gesichert und entwickelt werden.
- W 3. Wir verstehen regionale Identität als zentralen Faktor für die Entwicklung unserer Kommunen und deren Wachstums- und Innovationsfähigkeit. Daher wollen wir die Identität fördern und unterstützen.
- W 4. Die historische Bausubstanz prägt die Region und schafft Identität. Sie zu erhalten und / oder mit neuem Leben zu füllen will die AktivRegion unterstützen
- W 5. Die Region zeichnet sich durch ein reiches kulturelles und sportliches Angebot aus. Wir wollen dieses erhalten und stärken

#### 4. Kernthemenziele (zutreffende Ziele bitte kennzeichnen)

<b>Klimawandel und Energie</b>		
<b>Klima und Energie - Kompetenz und Bildung</b>	<b>Klima und Energie - Innovation und Effizienz</b>	<b>Klimabewusste Mobilität</b>
<input type="checkbox"/> Bewusstseinsbildung und Wissensvermittlung	<input type="checkbox"/> Innovation im Bereich K+E in die Region holen	<input type="checkbox"/> Unterstützung klimafreundlicher Verkehrsinfrastruktur
<input type="checkbox"/> Konzepterstellung	<input type="checkbox"/> Steigerung der energetischen Maßnahmen bei bedeutsamen Einrichtungen	<input type="checkbox"/> Verbesserung des öffentlichen Mobilitätsangebots
<input type="checkbox"/> Klimaschutzmanagement und Netzworfbildung.		
<b>Nachhaltige Daseinsvorsorge inkl. Bildung</b>		
<b>Daseinsvorsorge für Alle</b>	<b>Bürgerschaftliches Engagement für Alle</b>	<b>Bildung für Alle</b>
<input checked="" type="checkbox"/> Bereitstellung bedarfsgeangepasster Infrastruktur	<input type="checkbox"/> Erhöhung des ehrenamtlichen	<input type="checkbox"/> Verbesserung der Bildungs-
<input checked="" type="checkbox"/> Barrierefreie Infrastruktur schaffen	<input type="checkbox"/> Mehr Kooperationen im Ehrenamt	<input type="checkbox"/> Schaffung zusätzlicher Kapazitäten im Bildungsbereich
		<input type="checkbox"/> Verbesserung der Integration
<b>Wachstum und Innovation</b>		
<b>Tourismus und Naherholung für Alle</b>	<b>Zukunftsfähige regionale Kultur und Identität</b>	<b>Qualifizierung des Wirtschaftsstandorts</b>
<input checked="" type="checkbox"/> Verbesserung der touristischen und Freizeitinfrastruktur	<input checked="" type="checkbox"/> Aufwertung und Weiterentwicklung der Ortskerne	<input type="checkbox"/> Ausbau der Gesundheitswirtschaft
<input checked="" type="checkbox"/> Barrierefreie Infrastruktur schaffen	<input type="checkbox"/> Verringerung des Leerstands / Nachnutzung leerstehender Gebäude	<input type="checkbox"/> Gewinnung / Sicherung von Fachkräften
<input type="checkbox"/> Natur / Kultur erlebbar machen	<input type="checkbox"/> Sicherung historischer Gebäude und kultureller Einrichtungen	<input type="checkbox"/> Verbesserung des Regionalmarketings
	<input type="checkbox"/> Entwicklung regionaler Produkte, Angebote, Dienstleistungen	

<b>5 Kurzbeschreibung des Projektes</b> (ausführliche Projektbeschreibungen bitte als Anlage beifügen)	
<b>5.1 Einzelmaßnahmen/ Leistungen/ Gegenstand der Förderung</b>	Umbau eines Rasenspielfeldes zum barrierefreien Kunststoffrasenplatz
<b>5.2 Wirkung</b> Was soll erreicht werden? Welche konkreten Ergebnisse sollen erzielt werden?	Gegenwärtig fallen im Saisonverlauf in aller Regelmäßigkeit sowohl Spiel- als auch der komplette Trainingsbetrieb ungünstigen Witterungsverhältnissen zum Opfer. Durch den Umbau zu einem Kunststoffrasenplatz kann der Trainings- und Spielbetrieb für derzeit 18 Mannschaften ( davon derzeit 6 Mannschaften aktiv auf Plätzen benachbarter Vereine) sichergestellt werden. Auch für die auswärtig aktiven Mannschaften kann ein Betrieb bei ansonsten witterungsbedingtem Ausfall weitestgehend sichergestellt werden.  Durch die Ebenheit des Kunstrasenbelages werden die „technischen Fähigkeiten der Spieler in hohem Maße gefördert.
<b>5.3 Arbeitsplätze</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Das Projekt hat keine direkten Arbeitsplatzwirkungen <input type="checkbox"/> Das Projekt hat indirekte Arbeitsplatzwirkungen, und zwar <input type="checkbox"/> Das Projekt trägt zur Schaffung von ____Arbeitsplätzen bei.
<b>5.4 Synergieeffekte zu anderen Projekten/ Einrichtungen</b> (auch außerhalb des Programms „AktivRegion“)	Die Nutzung des im Jahre 2013 fertiggestellten Sportheimes (gefördert auch mit Mitteln der Aktivregion) wird durch eine Verbesserung der Nutzungsmöglichkeiten des Sportgeländes noch gesteigert.
<b>5.5 Planungsrecht</b>	Für das Vorhaben ist eine Baugenehmigung notwendig <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein  Eine Baugenehmigung liegt vor <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
<b>5.6 Umweltaus- wirkungen</b>	<input type="checkbox"/> Das Projekt hat keine Auswirkungen auf die Umwelt <input type="checkbox"/> Die Auswirkungen auf die Umwelt wurden bewertet <input checked="" type="checkbox"/> Die Auswirkungen auf die Umwelt wurden noch nicht untersucht
<b>5.7 Ergänzende Hinweise</b>	Klicken Sie hier, um Text einzugeben.
<b>5.8 Projektlaufzeit</b>	Beginn      Juli / Aug. 2019 Abschluss      Sept. / Okt. 2019

<b>6. Projektpartner</b> (ggf. in der Anlage konkretisieren)	Konzeptionelle Mitarbeit	Um- setzungs- beteiligung	(Mit-) Finanzierung/ Eigenmittel	
<b>6.1 Öffentliche Partner (Länder, Kommunen)</b>	1. Land Schleswig-Holstein	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
	2. Gemeinde Sandesneben	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
	3.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	4.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>6.2 Private Partner</b>	1. TSV Wentorf-Sandesneben	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	2.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	3.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

## 7. Kosten und Finanzierung/ Folgekosten

7.1 Beantragte Zuwendung €100.000,00

7.2 Gesamtkosten a) Bruttokosten €  
b) Nettokosten € 575.000,00

7.3 Zusammensetzung der Gesamtkosten (ggf. in der Anlage konkretisieren):

- a) Materialkosten/investive Kosten 575.000,00
- b) Personalkosten
- c) Reisekosten
- d) Raumkosten (Miete/Mietnebenkosten)
- e) Sonstige Kosten (Erläuterung Anlage)

7.4 Darstellung der Gesamtfinanzierung

- f) Finanzielle Eigenmittel 225.000,00 (Gemeinden Wentorf u. Sandesneben )
- g) Eigenleistungen (Erläuterung Anlage)
- h) Kommunale Mittel zur Co-Finanzierung  
davon Gemeinde/Stadt  
davon Gemeinde/Stadt
- i) Zuwendung i.R. AktivRegion (ZPLR) 100.000,00
- j) Sonstige Fördermittel (Erläuterung Anlage) 250.000,00 (Land)
- k) Sonstige Drittmittel (Erläuterung Anlage)

Zu f) Die Anteile der Gemeinden Wentorf und Sandesneben können sich noch verschieben.

7.5 Folgekosten

Die Folgekosten des Projektes belaufen sich auf jährlich rd, € 10.000,00

Die Folgekosten werden übernommen von der Gemeinde Wentorf

- Die Übernahme der Folgekosten ist gesichert
- Die Übernahme der Folgekosten ist noch offen

7.6 Darstellung des Mittelbedarfs und der Finanzierung (Co-Finanzierungsmittel/Fördermittel) im Projektverlauf

Mittelbedarf insgesamt

Jahr	2016	2017	2018	2019	2020_	2021_
€				575.000		

Finanzmittelbedarf aus beantragter Zuwendung

Jahr	2016	2017	2018	2019	2020_	2021_
€						

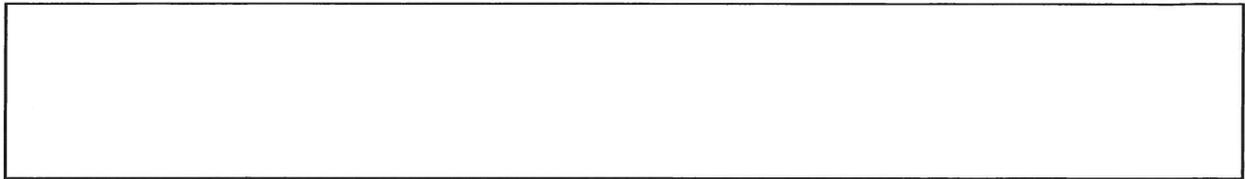
8. Unterschrift des/der Antragsteller(s)

Wentorf A. S., 26.02.2019

(Demir, Bürgermeisterin)

Ort/Datum/ Unterschrift





## Bearbeitungsvermerke und Bewertung des Projektantrages durch das Regionalmanagement

Projektnummer

Zuschussfähige Gesamtkosten €

Förderquote

55 %..... = €

Bagatellgrenze €

45 % = €

Bagatellgrenze €

10% Eigenanteil erreicht

Einsatz weiterer Fördermittel  ja aus: \_\_\_\_\_

nein

Spenden Dritter  ja, in Höhe von € \_\_\_\_\_

nein

Es sind Mittel zur Ko-Finanzierung in Höhe von € \_\_\_\_\_ bereitzustellen.

Vorlage im Vorstand

Bewertungsvorschlag Punkte:

### Projektauswahlkriterien für Projektanträge in der AktivRegion Herzogtum Lauenburg Nord

Kriterium	Bewertungsmaßstab
<b>1. Grundvoraussetzungen – Ausschlusskriterien</b>	
1.1 Bei Investiven Projekten: Es liegt in der Gebietskulisse der AktivRegion. Gilt nicht bei aktivregionsübergreifenden Kooperations-Projekten.	<input type="checkbox"/> Ja – <input type="checkbox"/> Nein
1.2 Das Projekt steht im Einklang mit den ELER-Vorgaben und ist grundsätzlich gemäß ELER förderfähig.	<input type="checkbox"/> Ja – <input type="checkbox"/> Nein
1.3 Das Projekt passt zu Entwicklungszielen (Oberzielen) der AktivRegion und lässt sich mindestens einem Kernthema zuordnen.	<input type="checkbox"/> Ja - <input type="checkbox"/> Nein
1.4 Die Finanzierung und die Durchführbarkeit des Projekts ist plausibel dargestellt.	<input type="checkbox"/> Ja – <input type="checkbox"/> Nein
1.5 Das Projekt ist auf Nachhaltigkeit angelegt (länger andauernd und nachwirkend, sozial und ökologisch verträglich).	<input type="checkbox"/> Ja – <input type="checkbox"/> Nein

1.6 Die Übernahme der Projekt-Folgekosten ist gewährleistet.	<input type="checkbox"/> Ja - <input type="checkbox"/> Nein
1.7 Das Projekt erhält keine Förderung aus anderen EU-Programmen.	<input type="checkbox"/> Ja - <input type="checkbox"/> Nein
Wird einer dieser 7 Kriterien mit Nein beantwortet, ist das Projekt von der Förderung ausgeschlossen. Nachbesserungen der Projektträger und erneute Einreichung sind möglich.	
<b>2. Allgemeine Projektbewertungskriterien</b>	
2.1 Unterstützt die Handlungsziele der AktivRegion aus einem oder mehreren Schwerpunkten. (Je Ziel 1 Punkt bis maximal 5 Punkte)	Max. 5 Punkte
2.2 Räumliche Wirkung des Projektes (lokal = 1 Punkt, Teile bis gesamte AR = bis 3 Punkte, 2 und mehr AR = 4 Punkte, landesweit = 5 Punkte)	Max. 5 Punkte
2.3 Modellhaftigkeit und Innovationskraft des Projektes (keine = 0 Punkte, für die Region = bis 3 Punkte, landesweit das erste Projekt = 5 Punkte)	Max. 5 Punkte
2.4 Arbeitsplatzwirkung des Projektes (Sicherung bestehender und / oder Schaffung zusätzlicher Arbeitsplätze) (keine = 0 Punkte, indirekt = 1 Punkt, 1- 3 Arbeitsplätze = bis 3 Punkte, > 3 Arbeitsplätze = bis 5 Punkte)	Max. 5 Punkte
2.5 Regionale Kooperation innerhalb der AktivRegion (zwei Beteiligte = 1 Punkt, > 2 Beteiligte = bis 4 Punkte, gesamte AR = 5 Punkte)	Max. 5 Punkte
2.6 Klimaschutzwirkung (klimaneutral = 0 Punkte, geringe = 1 Punkt, mittlere = 3 Punkte, große = 5 Punkte)	Max. 5 Punkte
2.7 Wirkung auf die soziale Inklusion und / oder Integration (neutral = 0 Punkte, geringe = 1 Punkt, mittlere = 3 Punkte, große = 5 Punkte)	Max. 5 Punkte
2.8 Wirkung zur Anpassung an den demografischen Wandel (neutral = 0 Punkte, geringe = 1 Punkt, mittlere = 3 Punkte, große = 5 Punkte)	Max. 5 Punkte
<b>Maximale Punktzahl:</b>	max. 40 Punkte
<b>3. Spezielle Projektbewertungskriterien</b>	
3.1 Synergieeffekte mit anderen Projekten und Vorhaben in der AktivRegion (auch außerhalb der ELER-Förderung) (keine = 0 Punkte, mit einem Projekt = 1 Punkt, mit mehreren Projekten = 2 Punkte)	Max. 2 Punkte
3.2 Aktivregionsübergreifende oder transnationale Kooperation (2 beteiligte AR = 1 Punkt, 3-5 beteiligte AR = bis 3 Punkte, 10	Max. 5 Punkte

und mehr AR = 5 Punkte)	
3.3 Nutzung von anderen EU-förderunschädlichen Programmen zur Senkung der notwendigen ELER-Förderung der AR wie z.B. BINGO = 2 Punkte	Max. 2 Punkte
Maximale Zusatzpunkte	Max. 9 Punkte
<b>Bewertungsmaßstab</b>	
Maximal sind 40 Punkte sowie 9 Zusatzpunkte erreichbar = 49 Punkte	
<b>Mindestanforderungen:</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Alle Grundvoraussetzungen müssen mit ja beantwortet werden.</li> <li>▪ Ein zu förderndes Projekt muss mindestens Punkte in zwei allgemeinen Projektauswahlkriterien haben.</li> <li>▪ Das Projekt muss mindestens 8 Punkte erreichen.</li> </ul>	

## Entscheidung des Vorstandes:

Sitzung am

- Als Förderprojekt anerkannt
- Als Förderprojekt mit Auflagen anerkannt
- Antrag zurückgestellt
- Als Förderprojekt abgelehnt

## Abstimmungsergebnis:

		davon KV	davon WiSo
Abgegebene Stimmen			
Ja			
Nein			
Enthaltungen			

## Abstimmungsteilnehmer:

Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

## Befangen und daher nicht an der Abstimmung teilgenommen:

Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

## Hinweise

Klicken Sie hier, um Text einzugeben.